

Die Brücke Schleswig-Holstein und das KIELER FENSTER möchten mit dieser Filmreihe all diejenigen ansprechen, die mehr über psychische Belastungen erfahren wollen. Unser Anliegen ist es, junge Menschen und Erwachsene für (die eigene) psychische Gesundheit wach zu machen sowie Ängste und Vorurteile gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen abzubauen.

Die Brücke Schleswig-Holstein ist eine gemeinnützige GmbH und Mitglied im PARITÄTISCHEN. Mit unseren Angeboten setzen wir uns für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und ältere Menschen ein, die psychisch beeinträchtigt, sozial benachteiligt oder suchterkrankt sind. Die Hilfen umfassen die Lebensfelder Arbeit & Beruf, Gesundheit & Therapie, Wohnen & Leben, Freizeit & Kontakt. Adressen und Ansprechpersonen für Beratung & Information finden Sie **unter [www.bruecke-sh.de](http://www.bruecke-sh.de)** – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das KIELER FENSTER ist ein Netzwerk sozialpsychiatrischer Einrichtungen, das erwachsene Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und ihre Angehörigen auf vielfältige Weise flexibel und kompetent unterstützt. Im Rahmen von Beratung und Therapie, Betreuung und Begleitung bieten wir Hilfen in den Bereichen Behandlung, Wohnen, Arbeit und soziale Teilhabe. Das KIELER FENSTER ist als gemeinnützig anerkannter Verein Mitglied im PARITÄTISCHEN. Weitere Informationen und Ansprechpersonen für Beratung finden Sie unter **[www.kieler-fenster.de](http://www.kieler-fenster.de)**.



Veranstaltungsort:

**Kino in der Pumpe**  
im Kulturzentrum **die Pumpe e. V.**

Haßstraße 22 | 24103 Kiel  
Tel. 04 31.2 00 76-50 oder -54 (Kasse)  
Fax 04 31.2 00 76 49

Kartenreservierungen werden empfohlen und sind per Telefon, Fax und Internet möglich.  
[kino@diepumpe.de](mailto:kino@diepumpe.de)  
[www.diepumpe.de](http://www.diepumpe.de)

Kosten:  
pro Karte: 6,- EUR | ermäßigt 5,- EUR

für Gruppen:  
Zehnerkarte: 55,- EUR | ermäßigt 45,- EUR

2017; Auflage 3000 Stück  
Gestaltung: [www.werkforum-kiel.de](http://www.werkforum-kiel.de)

# IRRE GUTE Filme

# XIV

im Kino in der Pumpe

Haßstraße 22 | Kiel

- 14. SEP **Blender**
- 12. OKT **Nebel im August**
- 26. OKT **Das weiße Rauschen**
- 23. NOV **Helen**



**Das KIELER FENSTER und die Brücke Schleswig-Holstein freuen sich in Zusammenarbeit mit dem Kino in der Pumpe bereits zum vierzehnten Mal die Filmreihe IRRE GUTE Filme zum Thema »psychisch gesund – psychisch krank« präsentieren zu können.**

Die Filmgruppe, bestehend aus Cineasten mit und ohne Psychiatrie-Erfahrung, hat erneut eine interessante Mischung von Filmen zusammengestellt, denen psychiatrische Themen zugrunde liegen. An vier Abenden von September bis November 2017 bieten die Filme auch dieses Mal wieder die Möglichkeit, sich über das Thema der psychischen Erkrankungen zu informieren, sich Anregungen zu holen, sich auszutauschen und gemeinsam zu diskutieren.

**Besonders freuen wir uns zur Eröffnung der Filmreihe am 14. September 2017 die Regisseurin Susann Reck zum Gespräch über ihren Dokumentarfilm »Blender« in Kiel begrüßen zu dürfen.**

Im Anschluss an die Filme laden wir alle Interessierten herzlich dazu ein, sich über die Eindrücke bei einem moderierten Filmgespräch auszutauschen. Je nach Thema des Films haben wir interessante Gäste eingeladen, die für Fragen zur Verfügung stehen. Diese Gespräche werden begleitet und moderiert von betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen der Brücke Schleswig-Holstein und des KIELER FENSTER.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen regen Austausch mit Ihnen!

*Brücke Schleswig-Holstein, KIELER FENSTER, Kino in der Pumpe*

## **Blender** 14. SEP | 18.<sup>30</sup>

Dokumentarfilm, Deutschland 2015 | Regie: Susann Reck, 105 min.

Ein wunderbarer Film, mit dem Susann Reck einen unvoreingenommenen, neugierigen Blick auf sechs psychisch schwer beeinträchtigte Menschen und was sie bewegt, erlaubt. Als Filmemacherin kehrt sie an den Ort ihrer Kindheit zurück – ein von ihren Eltern gegründetes Heim für psychisch erkrankte Menschen. Der Titel steht für einen Berg im Allgäuer Voralpenland. Die Eltern der Filmemacherin Susann Reck gründeten dort Anfang der siebziger Jahre ein offenes Heim für psychisch Erkrankte und gaben ihm den Namen des Berges, Blender. Der Film porträtiert über den Zeitraum eines Jahres das Leben von sechs Bewohnern. Gleichzeitig ist er ein autobiografisch inspirierter Dokumentarfilm an einem besonderen Ort, der von einer beeindruckenden Natur, vom Blick der Autorin auf ihre Kindheit und vom Kommen und Gehen der Patienten geprägt ist. »Blender« thematisiert nicht in erster Linie ein Verrückt- oder Anderssein, sondern zeigt die Protagonisten mit ihrer ganzen, manchmal dramatischen Individualität und ihrer eigenen, inneren Logik. Ein anrührendes und überzeugendes filmisches Dokument.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Wir freuen uns, dass an diesem

Abend die Regisseurin des Films Susann Reck anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen wird. Dieser Austausch wird weiterhin begleitet von betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.



## **Nebel im August** 12. OKT | 18.<sup>30</sup>

Spielfilm, Deutschland 2016 | Regie: Kai Wessel, 126 min.

Nach einer wahren Begebenheit – Süddeutschland, Anfang der 1940er-Jahre. Der 13-jährige Ernst Lossa, Sohn fahrender Händler und Halbweise, ist ein aufgeweckter, aber unangepasster Junge. Die Kinder- und Erziehungsheime, in denen er bisher lebte, haben ihn als »nicht erziehbar« eingestuft und schieben ihn schließlich wegen seiner rebellischen Art in eine Nervenheilanstalt ab. Nach kurzer Zeit bemerkt er, dass unter der Klinikleitung von Dr. Veithausen Insassen getötet werden. Er setzt sich zur Wehr und versucht, den behinderten Patienten und Mitgefangenen zu helfen. Schließlich plant er die Flucht, gemeinsam mit Nandl, seiner ersten Liebe. *Nebel im August* ist ein bewegendes Drama über die grausamen Vorkommnisse während der NS-Zeit und gleichzeitig die authentische Geschichte von Ernst Lossa, der sich mutig gegen ein menschenverachtendes System wehrte. Zwischen 1939 und 1944 wurden in Folge des Euthanasie-Programms in den deutschen Nervenkliniken mehr als 200.000 Menschen ermordet.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Prof. Dr. Astrid Schwabe (Juniorprofessorin am Seminar für Geschichte der Europa-Universität Flensburg), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.

## **Das weiße Rauschen** 26. OKT | 18.<sup>30</sup>

Spielfilm, Deutschland 2001 | Regie: Hans Weingartner, 106 min.

Lukas (Daniel Brühl) zieht mit 21 Jahren in die Großstadt, in die WG seiner Schwester. Er hat das sichere Gefühl: Jetzt fängt das Leben an. Sofort stürzt man sich ins Nachtleben. Es gibt Partys, Drogen und eigentlich eine Menge Spaß. Doch nach einem Drogentrip beginnt Lukas plötzlich Stimmen zu hören. Die Stimmen beschimpfen ihn und er fühlt sich verfolgt. Paranoide Schizophrenie, lautet die Diagnose der Ärzte. Nun beginnt für Lukas der Kampf gegen das Chaos in seinem Kopf.

Am Ende einer Reise, die ihn bis an die spanische Atlantikküste führt, scheint er etwas gefunden zu haben, das aus dem Wahnsinn herausführen könnte: DAS WEISSE RAUSCHEN. Ambitionierter Debütfilm von Hans Weingartner, der die Leidensgeschichte optisch wie akustisch raffiniert in Szene setzt. Durch seine suggestive Bildsprache und die Präsenz des Hauptdarstellers ein besonderer Film, da er die Innensicht einer psychischen Erkrankung filmisch erfahrbar macht. Für seine Rolle als »Lukas« bekam Daniel Brühl 2002 den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Bester Hauptdarsteller verliehen.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.

## **Helen** 23. NOV | 18.<sup>30</sup>

Spielfilm, USA 2009 | Regie: Sandra Nettelbeck, 120 min.

Die Musikprofessorin Helen hat eigentlich alles, was man sich wünschen kann: einen Mann, der sie liebt, und eine kleine 13-jährige Tochter. Doch das alles wird überschattet von einer schweren Depression, die sie an den Rand zum Selbstmord drängt. Die Krankheit treibt die Familie immer weiter auseinander, bis sie sich letztendlich komplett von ihrem Mann und ihrer Tochter abwendet. Die einzige Person, die sie zu dieser Zeit noch zu verstehen scheint, ist eine ihrer Studentinnen, Mathilda, die selbst unter Depression leidet. Zusammen gründen sie eine Art Zweck-WG, in der sich beide gegenseitig beistehen können. Helen ist ein Film über eine Frau, die um ihr Leben und um ihre Familie kämpft; über ihre Reise in die Hölle und zurück. Es ist eine fesselnde Liebesgeschichte und erzählt zugleich von Freundschaft, Mut, Hingabe und vom Triumph des Herzens über den Kopf.



Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Dr. med. Aaron Baudhuin (Arzt in der Psychiatrischen Institutsambulanz des KIELER FENSTER), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.